

Anmerkungen zur Neuauflage von „Die Feier der Kindertaufe“

Die Neuauflage des liturgischen Buches „Die Feier der Kindertaufe“ wurde mit Datum vom 26. Juli 2006 von der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung rekonstruiert. Die Neuauflage ersetzt die Ausgabe von 1971 und kann unmittelbar nach ihrem Erscheinen verwendet werden. **Ab dem 1. Adventssonntag (30. November) 2008 ist ihre Verwendung verpflichtend.**

Das deutschsprachige Buch enthält keine gänzlich neue Ordnung für die Feier der Kindertaufe. Es basiert auf der *Edition typica* des *Ordo Baptismi Parvulorum* von 1969 bzw. der nur marginal veränderten *Edition typica altera* von 1973 und wurde lediglich den neuen Verhältnissen angepasst. Alle bisherigen Übersetzungen wurden durchgesehen und nach den Bestimmungen der Instruktion *Liturgieam Authenticam* überarbeitet.

Wie im lateinischen Buch stehen nun am Beginn die allgemeinen Vorbemerkungen (*Praenotanda generalia*), die sich auf die Feier der Eingliederung in die Kirche insgesamt beziehen, und die Vorbemerkungen (*Praenotanda*) zur Feier der Kindertaufe. Auf eine „Pastorale Einführung“ der Bischöfe wurde im liturgischen Buch selbst verzichtet. Diese wurde in einer eigenständigen „Pastoralen Einführung“ separat veröffentlicht (DBK, Arbeitshilfen Nr. 220).

Änderungen:

1. Bezeichnung mit dem Kreuz und Begleitwort:

Die **Bezeichnung mit dem Kreuz** durch den Zelebranten, die Eltern, Paten und Geschwister hatte in der bisherigen deutschen Ordnung ihren Platz im Anschluss an die Homilie. In der Neuauflage ist das Kreuzzeichen wie in der lateinischen Vorlage im Eröffnungsteil zu belassen.

Auch das **Begleitwort** hat sich verändert:

„N. und N., mit großer Freude empfängt euch die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich euch mit dem Zeichen des Kreuzes. Auch eure Eltern und Paten werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf eure Stirn zeichnen.“
(Die Feier der Kindertaufe 2007, Nr. 39)

Durch die bisherige Formulierung konnte der Eindruck erweckt werden, dass durch das Kreuzzeichen bereits das geschieht, was erst durch die Taufe selbst Wirklichkeit wird, nämlich die Aufnahme in die Gemeinde und damit in die Kirche. Der neue Begleittext verdeutlicht nun, dass es sich hier erst um einen Akt der Annahme und der Begrüßung geht, in dem sich die Gemeinschaft der Glaubenden den Kindern zuwendet und mit dem Zeichen des Kreuzes allem Weiteren das entscheidende Vorzeichen gibt.

Beachte: „*communitas Christiana*“ wurde aufgrund eines missverständlichen „Gemeinde“-Begriffs mit: „Gemeinschaft der Glaubenden“ (*Ordo Baptismi Parvulorum* 1973, Nr. 41) übersetzt.

2. Schriftlesung aus dem Alten Testament

Eine zweite Korrektur betrifft eine deutsche Eigenbestimmung, die sich in den Rubriken zu den Schriftlesungen im deutschen Buch von 1971 findet:

„Eine Lesung aus dem Alten Testament soll nur in Verbindung mit einer neutestamentlichen Lesung ausgewählt werden.“
(Die Feier der Kindertaufe 1971, S. 31)

Das in den letzten Jahrzehnten gewachsene Bewusstsein für die Würde aller Bücher der Heiligen Schrift, die als Ganze Evangeliumsverkündigung und Christuszeugnis ist, verbot es, diese deutsche Sonderrubrik in das erneuerte liturgische Buch zu übernehmen.

3. Weitere Änderungen

Die Eltern/Paten antworten auf die Fragen des Zelebranten bei der Eröffnung mit: „Ich bin bereit.“

Alle anderen Teilnehmer können in der Eröffnung angesprochen werden

Weniger Textvorschläge/Varianten bei folgenden Elementen:

- Exorzismus-Gebet (Form C entfällt),
- „Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser“ hat statt vier noch drei Varianten,
- die Einleitung dazu noch eine Form (Form B entfällt).

Erweitert wurde an folgenden Stellen:

- neuer Gebetstext vor der Handauflegung, wenn die Salbung mit dem Katechumenenöl entfällt (vorher nur Stille)
- Der Text des „Großen Glaubensbekenntnisses“ wurde zusätzlich komplett abgedruckt
- Erneute Frage an die Eltern nach dem Taufwillen unmittelbar vor der Taufe.

Die Feierformen der Neuausgabe

Aufbau des Buches:

- [Kapitel I] Die Feier der Kindertaufe außerhalb der Feier der Heiligen Messe
- [Kapitel II] Die Feier der Kindertaufe innerhalb der Feier der Heiligen Messe
- [Kapitel III] Tauffeier für ein Kind in Lebensgefahr
- [Kapitel IV] Einführung in die Kirche für ein Kind, das die Nottaufe empfangen hat

Das erneuerte Buch „Die Feier der Kindertaufe“ bietet mit **drei Feierformen** eine Basis, unterschiedliche Situationen der Pastoral aufzugreifen und angemessen zu feiern. Es verzichtet auf einen eigenen Ausdruck für die Feier eines einzelnen Kindes und integriert die entsprechenden Texte in die Grundform (Unterscheidung: ein Kind [I] – mehrere Kinder [III]).

Das erste Kapitel und damit die Grundform beschreibt die „**Feier der Kindertaufe außerhalb der Messfeier**“, das zweite Kapitel „**Die Feier der Kindertaufe innerhalb der Feier der Heiligen Messe**“. Hier wird vor allem an die sonntägliche Gemeinde gedacht.

Der im Anhang zur Verfügung gestellte Eigenritus des deutschen Sprachgebietes „**Die Feier der Kindertaufe in zwei Stufen**“ ist dann sinnvoll, wenn die Zeit der Vorbereitung auf die Taufe der Kinder als eine Zeit der Glaubensvertiefung für die Eltern gestaltet wird.

Der Ritus geht davon aus, dass sich an manchen Orten vor der Taufe der Säuglinge eine längere Zeit der Katechese der Eltern bewährt hat. Die bevorstehende Taufe ihrer Kinder kann für die Eltern eine Gelegenheit sein, sich des eigenen Glaubens zu vergewissern, ihn zu vertiefen und so bewusst den eigenen Glauben bei der Taufe des Kindes zu bekennen.

Am Beginn des Weges der Glaubenserneuerung der Eltern, wird ein eigener Gottesdienst gefeiert, während die Feier der Taufe selbst diese Zeit einer längeren Elternkatechese beschließt.

Diese Ordnung und die mit ihr verbundene längere Elternkatechese dürfen nicht zur Vorbedingung für die Taufe der Kinder gemacht werden. (Die dt. Bischöfe, in: Amtsblatt, S.)

Die liturgische Ordnung in „Die Feier der Kindertaufe“ ist prinzipiell für alle Kinder vorgesehen, die noch nicht zum Vernunftgebrauch gelangt sind (vgl. can. 852 § 2), in der Regel also noch nicht das 7. Lebensjahr vollendet haben (vgl. can. 97 § 2). Dennoch wird man natürlich Kinder im Vorschulalter anders als Säuglinge einbeziehen können und müssen. Deshalb wird es nicht ausgeschlossen sein, dass einzelne Elemente aus dem Buch „Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche“ auch bei der Taufe älterer Kinder im Vorschulalter aufgegriffen werden können, vor allem bei der Vorbereitung der eigentlichen Tauffeier.

Die Feier der Kindertaufe

Die Feier der Kindertaufe in den Bistümern des deutschen Sprachgebietes, zweite authentische Ausgabe auf der Grundlage der Editio typica altera 1973, Pustet Verlag Regensburg, 2007, ISBN 978-3-7917-2102-6, Preis: 18,00 €.

Beispiel für das neue Layout:

Bezeichnung mit dem Kreuz

39 Der Zelebrant spricht:

III mehrere Kinder
Z: N. und N.,
mit großer Freude
empfängt euch die Gemeinschaft der Glaubenden.
Im Namen der Kirche
bezeichne ich euch mit dem Zeichen des Kreuzes.

I ein Kind
Z: N.,
mit großer Freude
empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden.
Im Namen der Kirche
bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Der Zelebrant zeichnet schweigend jedem Kind einzeln das Kreuz auf die Stirn.

Dann lädt er auch Eltern, Paten und Geschwister ein, dasselbe zu tun.

III mehrere Kinder
Z: Auch eure Eltern und Paten
werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers,
auf eure Stirn zeichnen.

I ein Kind
Z: Auch deine Eltern und Paten
werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers,
auf deine Stirn zeichnen.

- ☞ Klar gekennzeichnete Überschriftenhierarchie
- ☞ Durchgezählte Randziffern
- ☞ Texte für Mehrzahl und Einzahl in die Grundform integriert

☞ Vortragstexte in Lesezeilen eingeteilt.

☞ bewährte Liturgieschrift: Adamas-Antiqua

Den Glauben weitergeben. Werkbuch zur Kindertaufe. Hg. v. Winfried Haunerland und Eduard Nagel. Trier 2008, Bestellung: VzF Deutsches Liturgisches Institut, Postfach 2628, D-54216 Trier, Tel. 0(049) 651 / 9 48 08-50, Fax - 33, www.liturgie.de, Bestell-Nr. 5288, Preis: 9,80 €.

Zu den wichtigen Aufgaben christlicher Eltern und unserer Pfarrgemeinden gehört die Weitergabe des Glaubens an die nachfolgende Generation. Eine Praxis der Kindertaufe, die einladend ist und für die Mitfeiernden fruchtbar werden kann, trägt dazu bei. Das Werkbuch bietet vielfältige Anregungen und Hilfen zur Pastoral der Kindertaufe und zu einer sinnerfüllten und ansprechenden Gestaltung der Feier. Es knüpft an den amtlichen Vorgaben an und möchte helfen, diese in den verschiedenen Situationen fruchtbar umzusetzen.

Neuausgabe des Rituale „Die Feier der Kindertaufe“, **Ankündigung der deutschen Bischöfe**, in: Amtsblatt für die Diözese Regensburg, Nr. 1 vom 25. Januar 2008, S. 6-8.

Derzeit wird vom Deutschen Liturgischen Institut eine **Handreichung für die Mitfeier** der Kindertaufe erarbeitet. Sie ist gedacht für die Eltern, die Paten und die Gottesdienstgemeinde. Sie kann aber auch für das Taufgespräch eine wertvolle Hilfestellung sein.